



HESSISCHER LANDTAG

08. 01. 2021

Kleine Anfrage

Claudia Papst-Dippel (AfD), Volker Richter (AfD) und Arno Enners (AfD)
vom 17.09.2020

Verwendung von Fördergeldern für die Erhöhung der Intensivkapazitäten – Teil II **und** **Antwort**

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragesteller:

Bezüglich Ihrer Antwort vom 10.09.2020 auf unsere Anfrage 20/3273 stellen sich uns weitere Fragen und wir bitten um eine Beantwortung der gestellten Fragen, was zuletzt bei der Frage Nr. 5 nicht der Fall war. Hier wurde lediglich auf die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung verwiesen, die zum 1. August 2020 wieder eingesetzt wurde. Gefragt wurde von uns nach dem Personalbedarf.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wieviel Intensivpflegepersonal und wie viele Ärzte wurden für die 949 bewilligten Intensivbetten in Hessen im Zeitraum der ausgesetzten Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung zusätzlich benötigt, um die zusätzlichen Intensivbetten belegen zu können?
- Frage 2. Wieviel Intensivpflegepersonal wird gemäß der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung für die in Hessen neu geschaffenen Intensivbetten benötigt und wie viele Ärzte, um Patienten entsprechend der Qualitätsstandards versorgen zu können?

Die Fragen 1. und 2. werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt beantwortet:

Die Zahlung nach § 21 Abs. 5 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz – KHG) für jedes (bis zum 30. September 2020) zusätzlich aufgestellte oder vorgehaltene Bett im Bereich der intensivmedizinischen Versorgung in Höhe von 50.000 € ist nicht an die Voraussetzung geknüpft, dass die Krankenhäuser für jedes zusätzliche Bett auch zusätzliches ärztliches Personal oder Pflegepersonal gemäß den Anforderungen der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung einstellen bzw. vorhalten.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im März dieses Jahres, parallel zu der Neuregelung in § 21 Abs. 5 KHG, die Aussetzung der Anwendung der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung erfolgte. Hierdurch wurde u.a. den Krankenhäusern die notwendige Flexibilität ermöglicht, nach Bedarf ärztliches und pflegerisches Personal aus anderen Fachabteilungen eines Krankenhauses für die (intensivmedizinische) Versorgung von Covid-19-Patientinnen und Patienten einzusetzen. Mit der Fortführung und Modifikation der Ausgleichszahlungen an Krankenhäuser aufgrund von Sonderbelastungen durch das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 nach § 21 KHG zum 18. November 2020 gilt zumindest für die anspruchsberechtigten Krankenhäuser das Vorliegen der Voraussetzungen des § 7 Satz 1 Nummer 2 der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung für das Jahr 2021 als nachgewiesen. Die anspruchsberechtigten Krankenhäuser müssen insoweit die Pflegepersonaluntergrenzen nicht einhalten.

Die Zahl des zusätzlich benötigten Intensivpflegepersonals sowie ärztlichen Personals im Zuge der Schaffung zusätzlicher intensivmedizinischer Behandlungskapazitäten lässt sich vor diesem Hintergrund nicht beziffern.

- Frage 3. Wann wurden die in der Anlage zur Antwort auf unsere Kleine Anfrage 20/3273 aufgeführten Fördermittel beantragt und wann wurden diese bewilligt (Bitte einzeln aufgeschlüsselt nach Krankenhaus.)?

Das Datum der Beantragung und das Datum der Bewilligung ist der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Frage 4. Wie viele Intensivbetten standen in Hessen im Zeitraum vom 01.01.2020 bis 01.09.2020 zur Verfügung und wie viele konnten hiervon belegt werden (Bitte aufgeschlüsselt nach Monat und Ausstattung ohne und mit Beatmungsgerät.)?

In Hessen stehen (Stand 14. Dezember) insgesamt 1.849 Intensivbetten betreibbar zur Verfügung. Davon sind 1605 derzeit belegt. Von den belegten Betten sind 45 Low-Care Beatmet, 635 High-Care Beatmet, 879 überwachte Patienten und insgesamt 46 ECMO Patienten. Die Zahl der technisch zur Verfügung stehenden Betten liegt höher und wurde in der Drucksache 20/3282 dargestellt. Eine wesentliche Änderung der Bestände ist seitdem nicht eingetreten. Daher ist von insgesamt rund 3150 Intensivbetten auszugehen.

Frage 5. Zu wieviel Prozent waren die vorhandenen und belegbaren Intensivbetten in Hessen im Zeitraum vom 01.01.2020 bis 01.09.2020 ausgelastet (Bitte aufgeschlüsselt nach Monat und Krankenhaus)?

Bedingt durch die Influenzasaison, den bestehenden Fachkräftemangel und verbunden mit der Einhaltung der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung, waren die Intensivstationen im Frühjahr 2020 stark belastet. Mit dem ersten Lockdown, verbunden mit der Einschränkung der elektiven Eingriffe und der Einführung der sog. Freihaltepauschalen sowie der Aussetzung der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung, nahm die Auslastung der Intensivstationen deutlich ab. Mit Aufhebung dieser Maßnahmen im Sommer stieg auch die Auslastung der Intensivbereiche wieder deutlich an und ist derzeit insbesondere im VG Frankfurt-Offenbach sehr angespannt.

Eine detaillierte Angabe der Prozentzahlen setzt eine Abfrage an jedes einzelne Krankenhaus voraus. Im Hinblick auf die derzeitige Belastung in den Krankenhäusern ist eine Auswertung von 127 Plankrankenhäusern für rund 330 Tage zu je 24 Stunden durch diese aktuell nicht möglich.

Frage 6. Mit welcher Begründung wurden die Fördersummen für die 92 in der Anlage Ihrer Antwort auf unsere Anfrage 20/3273 bewilligten Intensivbetten zum Zeitpunkt der Antwort noch nicht an die jeweiligen Krankenhäuser überwiesen?

Es handelt sich hierbei um Krankenhäuser, denen zwar eine Genehmigung für die Schaffung zusätzlicher intensivmedizinischer Behandlungskapazitäten erteilt wurde, die jedoch aufgrund von Engpässen bei der Lieferung von Beatmungsgeräten die Behandlungskapazitäten noch nicht vollständig schaffen konnten. Diese Krankenhäuser hatten richtigerweise noch nicht die Auszahlung der Fördermittel beantragt.

Frage 7. Wieviel der bereits ausgezahlten 42.850.000 € Fördermittel werden entsprechend des COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz – (COVKHEntlG) Artikel 1 Absatz 2 Satz 5 aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds finanziert?

Gemäß der Gesetzesbegründung zum COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz werden die Mehrausgaben für die Schaffung zusätzlicher intensivmedizinischer Behandlungskapazitäten aus Mitteln der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds finanziert.

Wiesbaden, 28. Dezember 2020

Kai Klose

Anlagen

Antwortentwurf 20/3646_Anlage: Übersicht zusätzliche Intensivbetten Stand: 10.08.2020

VG	Name_LR	Anzahl genehmigter Intensivbetten	Intensivbetten, die ausgezahlt wurden	Ausgezählte Fördersummen in €	Beantragt	Genehmigt
1	_Klinikum Kassel	19	19	950.000	21.04.2020	25.05.2020
1	Agaplesion Diakonie-Kliniken Kassel	9	9	450.000	08.04.2020	13.05.2020
1	Asklepios Klinik Schwalmstadt/Melsungen	17	17	850.000	17.04.2020 und 28.04.2020	02.06.2020
1	Asklepios Stadtklinik Bad Wildungen	12	12	600.000	24.03.2020 und 12.05.2020	02.06.2020
1	DRK-Kliniken Nordhessen	20	20	1.000.000	17.04.2020	20.05.2020
1	Fachklinik für Lungenerkrankungen	4	4	200.000	17.04.2020	20.05.2020
1	Hospital zum Heiligen Geist Fritzlar	22	13	650.000	02.04.2020	13.05.2020
1	Klinik und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg	9	9	450.000	03.04.2020	13.05.2020
1	Klinikum Werra-Meißner	18	18	900.000	02.04.2020 und 27.05.2020	20.05.2020 und 05.06.2020
1	Krankenhaus Bad Arolsen	5	0	0	21.04.2020	25.05.2020
1	Kreiskliniken Kassel	4	0	0	24.04.2020	25.05.2020
1	Kreiskrankenhaus Frankenberg	10	6	300.000	16.04.2020	20.05.2020
1	Marienkrankenhaus Kassel	6	6	300.000	16.04.2020 und 18.05.2020	20.05.2020
1	Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau	11	11	550.000	14.04.2020	05.06.2020
1	Werner Wicker Klinik	24	24	1.200.000	03.04.2020	20.05.2020
2	_Klinikum Fulda	22	19	950.000	23.03.2020 und 16.04.2020	05.06.2020
2	Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg	14	12	600.000	14.05.2020	05.06.2020
2	Klinikum Bad Hersfeld	30	15	750.000	14.05.2020	25.05.2020
2	Krankenhaus Eichhof	5	5	250.000	11.05.2020	20.05.2020
2	Kreiskrankenhaus Rotenburg	2	2	100.000	21.04.2020	20.05.2020
2	Kreiskrankenhaus Schotten	3	3	150.000	15.04.2020	25.05.2020
3	_Universitätsklinikum Gießen und Marburg Standort Gießen	39	39	1.950.000	17.04.2020	13.05.2020
3	_Universitätsklinikum Gießen und Marburg Standort Marburg	37	37	1.850.000	17.04.2020 und 24.04.2020	20.05.2020
3	Agaplesion Evangelisches Krankenhaus Mittelhessen	27	27	1.350.000	17.04.2020	25.05.2020
3	Asklepios Klinik Lich	10	10	500.000	23.03.2020 und 17.04.2020	02.06.2020
3	Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen	6	6	300.000	30.03.2020 und 16.04.2020	02.06.2020
3	Capio Mathilden-Hospital	2	2	100.000	17.04.2020	20.05.2020
3	Diakonie-Krankenhaus Wehrda	3	0	0	14.05.2020	15.07.2020
3	Dill-Kliniken Dillenburg	4	4	200.000	21.04.2020	20.05.2020
3	DRK-Krankenhaus	6	6	300.000	16.04.2020	29.07.2020
3	Gesundheitszentrum Wetterau	9	9	450.000	15.04.2020	25.05.2020
3	Kaiserin-Auguste-Victoria-Krankenhaus	4	4	200.000	17.04.2020	13.05.2020
3	Kerckhoff-Klinik	30	30	1.500.000	16.04.2020 und 10.06.2020	13.05.2020 und 19.06.2020
3	Klinikum Wetzlar-Braunfels	17	17	850.000	21.04.2020	20.05.2020
3	St.-Josefs-Krankenhaus Baleserische Stiftung	7	7	350.000	15.05.2020	05.06.2020
4	_Universitätsklinikum Frankfurt	20	20	1.000.000	11.07.2020	29.07.2020
4	Agaplesion Frankfurter Diakonie Kliniken	19	19	950.000	02.04.2020	05.06.2020

4	Asklepios Klinik Langen	18	18	900.000	23.03.2020 und 16.04.2020	02.06.2020
4	Asklepios Klinik Seligenstadt	8	8	400.000	23.03.2020 und 17.04.2020	02.06.2020
4	Bürgerhospital und Clementine-Kinderhospital	6	6	300.000	17.04.2020 und 20.04.2020	20.05.2020
4	Hochtaunus-Kliniken	30	29	1.450.000	20.04.2020	25.05.2020
4	Hospital zum heiligen Geist	4	4	200.000	17.04.2020	20.05.2020
4	Ketteler Krankenhaus	3	3	150.000	23.04.2020	13.05.2020
4	Klinikum Frankfurt Höchst	48	48	2.400.000	23.04.2020	25.05.2020
4	Klinikum Hanau	12	12	600.000	17.04.2020	05.06.2020
4	Krankenhaus Nordwest	13	13	650.000	17.04.2020	20.05.2020
4	Krankenhäuser Bad Soden und Hofheim	43	43	2.150.000	27.04.2020	20.05.2020
4	Kreiskrankenhaus Schlüchtern	1	1	50.000	04.05.2020	13.05.2020
4	Main-Kinzig-Kliniken Gelnhausen	15	15	750.000	04.05.2020	13.05.2020
4	Sana Klinikum Offenbach	32	32	1.600.000	16.04.2020	20.05.2020
4	St. Elisabethen-Krankenhaus	10	10	500.000	17.04.2020	20.05.2020
4	St. Vinzenz-Krankenhaus	5	3	150.000	15.04.2020	20.05.2020
5	_HSK, Helios Dr. Horst-Schmidt-Kliniken	45	45	2.250.000	14.04.2020	05.06.2020
5	Asklepios Paulinen Klinik	10	6	300.000	23.04.2020	02.06.2020
5	DKD Helios Klinik Wiesbaden	13	13	650.000	15.04.2020	05.06.2020
5	Helios Klinik Idstein	3	3	150.000	14.04.2020	05.06.2020
5	Kreiskrankenhaus Weilburg	8	7	350.000	17.04.2020	25.05.2020
5	Medical Park Bad Camberg	2	2	100.000	20.04.2020	05.06.2020
5	St. Josefs-Hospital	8	8	400.000	14.05.2020	31.07.2020
5	St. Josefs-Hospital Rheingau	2	2	100.000	14.05.2020	31.07.2020
5	St. Vincenz-Krankenhaus	20	20	1.000.000	06.04.2020	20.05.2020
5	Vitos Klinikum Weil-Lahn	6	6	300.000	21.04.2020	20.05.2020
6	_Klinikum Darmstadt	39	0	0	20.04.2020	25.05.2020
6	Alice-Hospital Darmstadt	2	2	100.000	20.04.2020	20.05.2020
6	Asklepios Schlossberg Klinik	6	6	300.000	17.04.2020	02.06.2020
6	Heilig-Geist Hospital	3	3	150.000	17.04.2020	20.05.2020
6	Kreiskliniken Darmstadt - Dieburg	12	12	600.000	17.04.2020	20.05.2020
6	Kreiskrankenhaus Bergstraße	11	11	550.000	20.04.2020	20.05.2020
6	Kreiskrankenhaus Erbach	5	5	250.000	28.04.2020	05.06.2020
		949	857	42.850.000		